



Universität St.Gallen

Institut für Wirtschaftsinformatik

Jahresbericht 2025

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG)

Redaktion: Susanne Gmünder
St.Gallen, 9. März 2026



Müller-Friedbergstrasse 8: Aussicht von der Dachterrasse



Inhaltsverzeichnis

1	Das IWI-HSG 2025 in Zahlen_____	2
2	Bericht des Geschäftsführenden Direktors, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister _____	3
3	Wirtschaftsinformatik an der HSG – Schlüssel zur erfolgreichen Digitalisierung und KI-Transformation_____	4
4	Lehrstuhlübergreifende Aktivitäten_____	5
5	Aktivitäten der Lehrstühle _____	7
5.1	Lehrstuhl Prof. Dr. Robert Winter und Team	
5.2	Lehrstuhl Prof. Dr. Andrea Back und Team	
5.3	Lehrstuhl Prof. Dr. Reinhard Jung und Team	
5.4	Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Team	
5.5	Forschungsgruppe Prof. Dr. Ivo Blohm	
6	Berichte der Assistenzprofessor:innen (mit Tenure Track) _____	15
6.1.	Prof. Dr. Ingrid Bauer-Hänsel	
6.2.	Prof. Dr. Andreas Hein	
7	Veröffentlichungen_____	17



1 Das IWI-HSG 2025 in Zahlen

Lehrstühle	4 / 3*
Forschungsgruppen	1
Ordentliche Professor:innen	4 / 3*
Assoziierter Professor	1
Titularprofessor	1
Assistenzprofessor:innen	3
Postdocs	3
Doktorierende	17
Wissenschaftliche Hilfskräfte	4
Assoziierte Mitarbeitende	12
Abgeschlossene Promotionen	4
Angeborene Lehrveranstaltungen FS/HS 2025** (Bachelor/Master/Doktorat)	34
Öffentlich finanzierte Forschungsprojekte (SNF, Innosuisse)	7
Publikationen	> 70

* ab 01.08.2025

** Lehrveranstaltungen mit mehreren Dozierenden aus dem IWI sind einfach gezählt



2 Bericht des Geschäftsführenden Direktors, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Im pulsierenden Spannungsfeld zwischen Mensch und Technologie erleben wir unser Fachgebiet, die Wirtschaftsinformatik, mehr denn je als einen faszinierenden Gestaltungsraum. Auch im vergangenen Jahr waren unsere Forscherinnen und Forscher am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG) nicht nur Zeugen, sondern aktive Mitgestalter:innen dieses Wandels. In einer Welt, in der künstliche Intelligenz (KI) von einem technischen Werkzeug zu einem kreativen Co-Piloten wird, stellt sich auch für uns die Frage: Wie können wir durch kluge Innovationen einen echten Mehrwert für Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft schaffen? Besonders die generative KI (GenAI) ermöglicht - wie keine zweite Technologie - einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie wir lernen, arbeiten und leben. 2025 haben uns neue Themen wie Enterprise AI oder Cloud Transformation beschäftigt. Dank einer institutionellen Unterstützung werden wir uns diesen Forschungsgebieten in Zukunft vertiefter widmen können.

Im vergangenen Jahr haben wir uns nicht nur den technologischen Herausforderungen gestellt, sondern auch den Wandel innerhalb der Universität aktiv mitgestaltet – sei es durch unsere Beiträge zu KI@HSG oder durch die Mitwirkung an Reformprojekten wie dem Assessmentjahr und dem neuen Personalreglement.

Aus akademischer Sicht brachte 2025 zwei tiefgreifende Veränderungen für unser Institut: Ende Juli verabschiedeten wir mit Prof. Dr. Andrea Back eine verdiente Ordinaria und ein langjähriges Mitglied des IWI-Direktoriums in den Ruhestand. Ein weiterer Abschied steht bevor: Prof. Dr. Robert Winter, ebenfalls Mitglied des IWI-Direktoriums, wird zum 31. Januar 2026 emeritiert. Beide Persönlichkeiten haben unser Institut über Jahrzehnte hinweg massgeblich geprägt und mit ihrer Expertise und Leidenschaft bereichert. Dafür sind wir ihnen von Herzen dankbar. Bei der Nachbesetzung der beiden Professuren sind leider die rigiden Sparmassnahmen zu spüren, denen auch die HSG unterliegt. Zu unserem Bedauern ist nicht vorgesehen, die beiden Abgänge eins zu eins nachzubersetzen. Stattdessen läuft aktuell das Verfahren zur Besetzung einer Associate-Professur für unser Institut. Diese Entwicklung bedeutet für unsere weitere Arbeit zweifellos eine Herausforderung. Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft und sehen darin auch eine Chance, unser akademisches Profil weiter zu schärfen.

In der Nachfolge des Geschäftsleitenden Ausschusses nahm 2025 unser Institutsbeirat seine Arbeit auf: IT-Führungskräfte national und international renommierter Unternehmungen unterstützen bei der inhaltlichen Weiterentwicklung und der



strategischen Umsetzung unserer Forschungsziele als fachlich beratendes «Sounding Board».

Die Grundlage unseres Erfolgs bildet die Gemeinschaft. Unsere Forschenden - in unterschiedlichen Phasen ihrer Karrieren - bilden das Herzstück unseres Instituts. In der Zusammenarbeit über Lehrstühle und Hierarchien hinweg entfaltet sich die volle Bandbreite der Inspiration, die letztlich auch unsere Beiträge zu Praxis und Forschung prägt. Wesentlich zum Gelingen trägt ein einladendes, ruhiges Arbeitsumfeld bei. Mit der Eröffnung der neuen Parkgarage «Central» und der Passerelle über den Unteren Graben sind die jahrelangen Bauarbeiten zu Ende gegangen, die uns mit Lärm, Erschütterungen und Schmutz um und unter unserem Gebäude den Alltag am Institut schwer gemacht haben. Wir freuen uns über die wiederhergestellte Ruhe, die neu gestaltete Umgebung und die noch direktere Anbindung an das Stadtzentrum und freuen uns auf das nächste herausfordernde und hoffentlich produktive Jahr. Mehr über unser Institut, z.B. über Mitarbeitende, Forschung und Institutsbeirat, erfahren Sie auf unserer Webseite (iwi.unisg.ch).

3 Wirtschaftsinformatik an der HSG – Schlüssel zur erfolgreichen Digitalisierung und KI-Transformation

Die Digitalisierung und insbesondere die rasanten Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) verändern grundlegend, wie Menschen interagieren, lernen und arbeiten. Für Unternehmen bedeutet das aktuell eine doppelte Transformationsherausforderung: Auf der einen Seite sind viele Organisationen nach wie vor mit der „klassischen“ Digitalisierung konfrontiert, etwa mit der Modernisierung von IT-Landschaften, der End-to-End-Digitalisierung von Prozessen, der Verbesserung der Datenqualität sowie der Automatisierung und Standardisierung operativer Abläufe. Auf der anderen Seite kommt mit KI eine technologische Entwicklung hinzu, die sich deutlich schneller als frühere Digitalisierungswellen diffundiert und neue Erwartungen an Produktivität, Servicequalität und Innovationsfähigkeit erzeugt.

Diese Überlagerung verändert den Anspruch an Transformation: Es reicht nicht mehr, digitale Prozesse und Systeme zu implementieren. Unternehmen müssen zusätzlich die Voraussetzungen schaffen, um KI-Anwendungen verlässlich, skalierbar und verantwortungsvoll in den Betrieb zu überführen, einschliesslich klarer Governance, geeigneter Daten- und Modellgrundlagen, integrierter Arbeitsprozesse sowie effektiver Gestaltung der Mensch-KI-Interaktion.



Hier kommt der Wirtschaftsinformatik eine zentrale Rolle zu. Sie verbindet technologische Gestaltungskompetenz mit betriebswirtschaftlicher und organisationaler Perspektive und ermöglicht damit die systematische Implementierung und Wertschöpfung durch digitale Technologien. Während die Informatik primär technische Fragestellungen adressiert, fokussiert die Wirtschaftsinformatik auf konkrete betriebswirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen, die durch digitale Technologien gelöst werden sollen. Im Zentrum stehen dabei nicht nur Entwicklung, sondern ebenso Einführung, Betrieb, Skalierung, Change Management und Nutzenrealisierung. Diese ganzheitliche Sicht ist entscheidend, um sowohl die verbleibenden Aufgaben der klassischen Digitalisierung als auch die neuen Anforderungen der KI-getriebenen Transformation konsistent zu adressieren.

Das Angebot des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG) zeichnet sich durch die Kombination aus Forschung, Praxisnähe sowie der Integration von betriebswirtschaftlichem Denken, technologischer Gestaltungskompetenz und sozialer Verantwortung aus. Im Sinne einer modernen Wirtschaftsinformatik richten wir unsere Lehre und Forschung am «St.Galler House of Digital Business» aus, das Digitalisierung und digitale Transformation umfassend strukturiert. Dieses Modell hilft, die vielschichtigen Aspekte der digitalen Transformation zu verstehen, einen integrierten Baukasten für die Transformation und das Management des digitalen Business zu entwickeln und an zukünftige Fach- und Führungskräfte zu vermitteln. Damit leistet das IWI-HSG an der Universität St. Gallen einen wesentlichen Beitrag, Studierende und Forschende zu befähigen, Schlüsselrollen bei der Gestaltung der digitalen Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen, ganz im Sinne des Leitsatzes unserer Universität: «From Insight to Impact».

4 Lehrstuhlübergreifende Aktivitäten

Auch im Berichtsjahr 2025 standen am IWI die lehrstuhlübergreifende Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der enge Austausch zwischen Forschung und Praxis im Zentrum. Einen wichtigen Rahmen dafür bildeten mehrere Doktorandenseminare, darunter das 29. und 30. Doktorandenseminar zu IT, Service, Innovation und Collaboration (WISIC). Diese fanden als Off-Site-Formate in Heilbronn sowie im Kloster St. Ottilien statt und wurden gemeinsam mit Partnerlehrstühlen der Universität Kassel, der Technischen Universität München sowie weiteren Lehrstühlen des IWI durchgeführt. Rund 20 Promovierende präsentierten ihre Dissertationsprojekte in unterschiedlichen, auf den jeweiligen Promotionsfortschritt abgestimmten Formaten und erhielten intensives Feedback von Professoren, Postdocs und Peers. Ergänzt wurden die Seminare durch Keynotes,



Paper-Writing-Workshops sowie Arbeitssessions zur Entwicklung neuer, lehrstuhlübergreifender Forschungsideen. Zusätzlich führte Prof. Robert Winter für seine Doktorierenden gemeinsam mit Gruppen der University of Chieti-Pescara und Università Cattolica del Sacro Cuore ein Forschungsseminar in Pescara (Italien) durch.

Ebenfalls der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dient der IS Reading Club, der 2025 von Assistenzprofessor Andreas Hein gemeinsam mit Prof. Thomas Grisold gegründet wurde. In diesem Format werden zentrale wissenschaftliche Beiträge der Disziplin systematisch gelesen, gemeinsam analysiert und im Hinblick auf Theorieargumentation, Forschungsdesign und Beitragspotenzial diskutiert. Der Reading Club stärkt die methodische und theoretische Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und fördert zugleich die interne Vernetzung und gemeinsame Forschungsorientierung.

Der Forschungsrat/Institutsbeirat wirkt weiterhin als wertvolles zentrales Sounding Board für die Forschungsaktivitäten des Instituts. Die Frühlingstagung 2025 fand in Basel statt und war dem Thema «Quantencomputing» gewidmet. Im Herbst trafen sich die Mitglieder des Forschungsrats/Institutsbeirats in St. Gallen zu einem intensiven Austausch zum Thema «Open Banking, Open Insurance, Open Everything: Challenges and Opportunities». Neben der Diskussion aktueller Herausforderungen aus der Praxis wurden neueste Forschungsergebnisse des IWI vorgestellt und in einem interaktiven Workshop konkrete Use Cases für kollaborative Ökosysteme entwickelt.

Ein weiteres Highlight war das 54. St. Galler Anwenderforum, an dem rund 70 Gäste aus Wissenschaft und Praxis teilnahmen. Im Fokus stand das Thema «Agentic AI» und dessen Implikationen für Organisationen, Rollenbilder und IT-Architekturen. Die Diskussionen machten deutlich, dass frühe Einbindung, geeignete Governance-Strukturen sowie organisationale Agilität entscheidend für den erfolgreichen Einsatz dieser Technologien sind.

Darüber hinaus war unser Institut 2025 Gastgeber des ERCIS Annual Workshops in St. Gallen, bei dem rund 40 Forschende aus Europa, Australien, Neuseeland und Asien zusammenkamen. In Workshops und Panels wurden aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik diskutiert, von generativer KI in Organisationen bis hin zu Prozesswissenschaft und Impact-Messung.

Schliesslich zeigte sich das gesellschaftliche Engagement des Instituts auch in der Wissenschaftskommunikation, etwa im Rahmen der KinderUni Grenzach-Wyhlen, bei der Forscher des IWI rund 250 Kinder spielerisch an Themen wie künstliche Intelligenz, Deepfakes und kritisches Denken heranführten.



5 Aktivitäten der Lehrstühle

5.1 Lehrstuhl Prof. Dr. Robert Winter und Team

Im Arbeitsgebiet des Lehrstuhls «Enterprise-level IS» wurden aufgrund der bevorstehenden Pensionierung von Prof. Winter vom Team, zu dem auch mit geringem Beschäftigungsgrad Prof. Dr. Peter Rohner (Titularprofessor und Vizedirektor IWI) gehört, die Forschungsprojekte zu «Tool-Unterstützung früher Phasen digitaler Innovation/Transformation», «Datenanalytik für Transformationssteuerung», «Design und Governance von Datenprodukten» sowie «Business Innovation Excellence» abgeschlossen bzw. stehen kurz vor ihrem Abschluss. Daneben wurde an Methodik-Innovationen für gestaltungsorientierte Forschung gearbeitet, u.a. durch verschiedene Beiträge zum Herausgeberband «Designing the Information Systems Artefact», der bei Springer erschien. Die Partnerunternehmen der seit vielen Jahren bestehenden «Data Management und Analytics Community» (DMAC) trafen sich im April als Gast der DZ Bank in Frankfurt am Main, im Juni als Gast der Raiffeisenbank in St.Gallen und im Dezember als Gast der Zürcher Kantonalbank in Zürich für drei jeweils zweitägige Workshops mit 20-30 Teilnehmenden.

Neben Forschung und grundständiger Lehre an der HSG (Masterprogramm Business Innovation und Doktorandenprogramm in Management) waren Peter Rohner und Robert Winter auch in der HSG Executive Education (EMBA in Business Engineering der HSG, Diplomprogramm IT Business Management) aktiv. Robert Winter führte als Co-Dozent zum letzten Mal den zweiwöchigen Kurs «Design Science» im Doktorandenprogramm «Prodok» des Verbands der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer in Betriebswirtschaft durch.

5.2 Lehrstuhl Prof. Dr. Andrea Back und Team (bis 31.07.2025)

Anlässlich ihrer Emeritierung hielt Prof. Dr. Andrea Back am 20. Mai eine öffentliche Abschiedsvorlesung zu Humanoiden Robotern; lange vorher angekündigt war der Titel: «Willkommen im Team mit (Ro)Bots und Avataren!» Der Anlass und das Thema stiessen auf grosses Interesse, so dass der Vortrag im Audimax stattfand. Rektor Prof. Dr. Manuel Ammann und der Dekan der School of Management, Prof. Dr. Björn Ambos, würdigten die gut 30-jährige Zeit an der HSG in ihren persönlichen Begrüssungsreden. Schliesslich platzte mitten in den Vortrag ein Gast - eine besondere Überraschung: Der Unitree G1 Roboter gesellte sich

freundlich winkend zu den Zuhörenden; er marschierte sogar mit den Gästen zum Bustransfer und war beim Dinner in Begleitung seines Telepiloten René Vogel anwesend.



Der Lehrstuhl war bis zuletzt in Lehre, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung aktiv. Zwei Doktorierende führten die Arbeiten im Forschungsgebiet Digital Strategy & Transformation fort. Der Fokus lag dabei auf neuen datenbasierten Methoden zur Bestimmung der digitalen Reife sowie auf Konzepten zur Technologieakzeptanz und zur ganzheitlichen Gen-AI-Literacy für Mitarbeitende in Organisationen. Die Zeit am IWI ging für die zwei Doktorierenden mit der PhD-Verleihung zu Ende. Mit einer weiteren Promotion wurde der mehrjährige Forschungsstrang Cybersecurity abgeschlossen, der sich mit der veränderten Rolle des Chief Information Security Officer (CISO) befasst hatte.

Was die Förderung von Kindern, Jugendlichen und auch Lehrpersonen angeht, war der Lehrstuhl von Prof. Back seit September 2017 für die HSG im Bildungs-Lab «Smartfeld» (<https://www.smartfeld.ch/>) tätig und konnte alle Aufgaben zeitgerecht zur Emeritierung übergeben. Im Zuge des Wachstums des Smartfelds wurden ohnehin viele administrative Prozesse zentralisiert und institutionalisiert, so dass sich der Wechsel recht einfach gestaltete. Für den Partnerbeitrag der HSG, dessen zweite Hälfte nun an das IBB-HSG (Institut für Bildungstechnologie und Bildungsmanagement) geht, kann sich die Projektleitung fast gänzlich auf



Fachinhaltliches und Didaktisches zum KI-Lehrschwerpunkt konzentrieren. Beide Lehrstühle haben bei der Akquise von Stiftungsmitteln für Smartfeld mitgewirkt.

In der HSG-Lehre führte das Lehrstuhl-Team das Portfolio der bewährten Lehrveranstaltungen im Master of Business Innovation (MBI) und im Bachelor-Programm fort. Die Doktoranden-Alumni Dr. Lena-Marie Pätzmann, Dr. Arne Grüttner und Dr. Max Schacker hatten dabei Lehraufträge, die auch in weiteren Jahren aus Rücklagen des Lehrstuhls finanziert werden können. Auch im 2024 neu begründeten Themenfeld Robotik wurden im FPV-Kurs Projekte durchgeführt, darunter eine praxisnahe Aufgabenstellung des Start-ups Aiina (neu: sitegeist-robotics) sowie eine letzte Masterarbeit zur Frage, welche Rolle humanoide Roboter auf C-Level-Managementebene einnehmen könnten. Ein FPV-Projekt aus dem Vorjahr mit dem Bauunternehmen Cellere resultierte in Folgeaufträgen mit einem thematischen Schwerpunkt auf dem Einsatz von GenAI in Unternehmen. Zudem wurde ein öffentlich gefördertes Forschungsprojekt im Bereich Computer Vision im Kontext von Lieferketten initiiert.

5.3 Lehrstuhl Prof. Dr. Reinhard Jung und Team

Lehre: Die akademische Leitung des Masterprogramms M.A. HSG in Business Innovation (MBI) ist seit vielen Jahren am Lehrstuhl angesiedelt. Nach einem mehrjährigen, sehr starken quantitativen Wachstum hat sich die Programmgrösse durch Graduierung der Studierenden aus den «Boom-Jahren» bei knapp 430 Studierenden stabilisiert. Es ist damit weiterhin das zweitgrösste Masterprogramm der HSG. Administrative Leiterin des MBI ist Barbara Haas.

Forschung: Die Doktorandin Fumi Kurihara forschte im Rahmen ihres Promotionsprojekts in bilateralen Projekten «User engagement». Ihre Publikationsaktivitäten, auch in universitätsübergreifenden Forschergruppen, sind als sehr erfolgreich zu bezeichnen. Nach Abschluss ihrer Promotion wurde sie zum Ende des Jahres auf eine Assistenzprofessur an der Universität Münster berufen.

Im Kompetenzzentrum „Future Financial Services“ konnte Benjamin Schäfer seine Dissertation mit dem Titel «Towards a Framework for Guiding Distributed Ledger Technology Implementations in Cooperative Relationships: A Systematic Approach to Enabling DLT-Driven Innovation» erfolgreich abschliessen. Weiterhin ist in diesem Forschungsprojekt der externe Doktorand Nick Kakuschke aktiv. Forschungsarbeiten werden in verschiedenen thematischen Schwerpunkten durchgeführt. Im Projekt «Wertgenerierung durch Daten» wird untersucht, welche Daten-Strategien Unternehmen nutzen können, um Werte intern und extern (Interaktion mit Dritten) zu schaffen. Der Schwerpunkt im Bereich Distributed



Ledger Technology (DLT) liegt in der Analyse von Anforderungen und dem Vorgehen in Bezug auf die Implementierung der DLT in Geschäftsmodellen.

Im September 2025 nahm Dr. Mena Teebken-Glade ihre Tätigkeit als PostDoc am Lehrstuhl auf. Sie forscht zum Thema «Unternehmensübergreifende Data Governance» und wird ein grösseres Konsortialforschungsprojekt dazu aufbauen.

Weiterbildung: Wir verzeichnen weiterhin eine gute Nachfrage nach unseren Weiterbildungsangeboten. Die neunte Durchführung des CAS (Certificate of Advanced Studies) «Digital Innovation und Business Transformation» ist abgeschlossen. Die elfte Durchführung wird im Februar 2026 beginnen und ist wiederum ausgebucht.

Der Executive MBA HSG in Business Engineering (EMBA in BE) hat 2025 wieder eine sehr gute Teilnehmendenzahl und damit auch ein gutes Ergebnis erzielt. Für 2026 sieht es ebenfalls positiv aus.

Das ebenfalls modular strukturierte Executive Diploma in IT Business Management verzeichnet eine gute Auslastung mit steigender Tendenz.

Die übrigen Weiterbildungsprogramme laufen ebenfalls erfolgreich. Erfreulich entwickelt sich der Executive MBA in Business & IT (EMBA BIT), der in Kooperation mit der TU München durchgeführt wird. Hier können zu den Studienmodulen in St.Gallen jeweils ca. 35-40 Teilnehmende begrüsst werden.

Gremien: Prof. Jung war in diversen Gremien und Arbeitsgruppen engagiert. Bis Ende Januar 2025 war er Dekan der School of Management. Seit August ist er Mitglied des Senatsausschusses.

5.4 Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Team

Forschung: Die Forschungstätigkeit des Lehrstuhls konzentrierte sich im Jahr 2025 auf zentrale Fragestellungen rund um GenAI, Agentic AI sowie Lernen und Kompetenzentwicklung. Im Fokus standen insbesondere die erfolgreiche Skalierung von GenAI-Anwendungen, die Veränderung des IT-Operating-Modells, Auswirkungen von GenAI auf die Softwareentwicklung sowie AI im Lern- und Arbeitsverhalten.

Diese Forschungsschwerpunkte spiegeln sich in mehreren hochrangigen internationalen Publikationen wider. So analysierten die Forschenden des Lehrstuhls innerhalb der MIS Quarterly Executive, wie Siemens durch digitale Lernlösungen die Re- und Upskilling-Fähigkeiten seiner Belegschaft nachhaltig stärken konnte. Grundlegende konzeptionelle Fragen zur digitalen Zukunft - ihrer Definition, Bedeutung und methodischen Erschliessung - adressierte Prof. Leimeister in einem



Team mit internationalen Forschenden in einem Beitrag im Journal of Information Technology. Darüber hinaus entwickelte Postdoc Mahei Li gemeinsam mit einem Team in der Zeitschrift Electronic Markets ein konzeptionelles Rahmenwerk zur Beschreibung hybrider intelligenter Service-Ökosysteme, in denen menschliche und KI-basierte Akteure eng zusammenwirken. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt lag auf datengetriebenen Innovationen im Finanzsektor. Fabian Karst, Mahei Li und Jan Marco Leimeister entwickelten das synthetische Daten-Sharing-Ökosystem SynDEc, das den sicheren Austausch synthetischer Daten ermöglicht und damit neue Innovationspotenziale eröffnet. Dieses Konzept wurde ebenfalls in der Fachzeitschrift Electronic Markets publiziert.

Ergänzend zu den Journalpublikationen wurden zahlreiche Forschungsarbeiten zu diesen Themenfeldern bei international renommierten Konferenzen wie DESRIST, WI, ECIS und ICIS akzeptiert und von Forschenden des Lehrstuhls vor Ort präsentiert, wodurch der wissenschaftliche Austausch und die internationale Sichtbarkeit des Lehrstuhls weiter gestärkt wurden. Zudem hatte Alexander Meier die Möglichkeit, das Doctoral Consortium der ICIS in Nashville zu besuchen.

Auszeichnungen: Prof. Leimeister belegt im Ranking des Magazins Wirtschaftswoche zur Forschungsstärke in der Betriebswirtschaftslehre Platz 22 der forschungstärksten Ökonomen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (Zeitraum 2020–2024).

Auch Mitglieder seines Teams erhielten wichtige Auszeichnungen: Postdoc Mahei Li wurde als Best Conference Associate Editor der Wirtschaftsinformatik-(WI-) Konferenz geehrt. Weiterhin erhielt Mahei Li mit Olivia Bruhin und ihrer Forschungsgruppe an der HICSS 2025 (Hawaii International Conference on System Sciences) den Best Paper -Award für die Arbeit „Code and Craft“, die untersucht, wie GenAI-Tools Job Crafting in der Softwareentwicklung unterstützen.

Projekte: Ein zentrales Projekt im Jahr 2025 war das Innosuisse-Flagship-Projekt „Swiss Circular Economy of Skills and Competencies“, das Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen wurde. Ziel des Projekts war der Aufbau einer gesamtschweizerischen Weiterbildungsplattform. Das Vorhaben wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Praxispartner Work-ID sowie mit der ETH Lausanne, der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB), der Universität Zürich und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) realisiert.

Lehre: Wie auch in den Vorjahren waren Prof. Leimeister sowie die Postdocs und Projektleitenden des Lehrstuhls intensiv in die Lehre auf Bachelor-, Master- und Doktorandenstufe eingebunden. Neben klassischen Vorlesungen und Seminaren betreute der Lehrstuhl zahlreiche Forschungspraxisventure-(FPV-)Projekte, in denen Studierende praxisnahe Problemstellungen bearbeiten und in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen innovative Lösungsansätze entwickeln und präsentieren. In diesem Zusammenhang stellte die Partnerschaft mit FUNDES dar, einer



Organisation, die sich für die nachhaltige Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen einsetzt.

Prof. Leimeister ist weiterhin als Akademischer Direktor des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (BBWL) tätig, dem mit über 2'000 Studierenden pro Jahr grössten Bachelorprogramm der Universität St. Gallen. Darüber hinaus engagieren sich Prof. Leimeister und weitere Lehrstuhlmitglieder in Weiterbildungsprogrammen des EMBE sowie der HSG Executive Education.

5.5 Forschungsgruppe Prof. Dr. Ivo Blohm

Insgesamt besteht die Forschungsgruppe aus Associate Professor Ivo Blohm, Assistenzprofessorin Ingrid Bauer-Hänsel sowie fünf internen und externen Doktorierenden. Die Forschungsaktivitäten fokussierten sich 2025 insbesondere auf die Bereiche hybride Kreativität, KI-Unterstützung im Customer Service, Organisationsdesign für KI sowie dem Testen von Agentic AI Systemen.

Forschung: Das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierte Projekt «Hybride Kreativität» in Zusammenarbeit mit der Universität Luzern untersuchte, wie unterschiedliche Formen von KI-generiertem Feedback die menschliche Kreativität beeinflussen. Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Methoden und Verfahren der hybriden Kreativität entwickelt, die das Potenzial haben, kreative Arbeitsprozesse nachhaltig zu bereichern. Zudem wurde vom SNF ein neues Projekt zum Thema «AI-enabled Budget Slack Prediction and Explanation for Public Budgeting: How can AI help improve public budgeting» bewilligt. Im Zuge der Projektvorbereitung wurden erste Kontakte zu verschiedenen Kantonen geknüpft, um die künftig erarbeiteten Ergebnisse in die Praxis überführen zu können.

Das Innosuisse-Projekt «VoiceBridge» ist in die nächste und abschliessende Phase übergegangen. In Zusammenarbeit mit den Projektpartnern SPITCH wurden bereits erste KI-Lösungen entwickelt und getestet, um die sprach-basierte Mensch-KI-Interaktion in Kundencentern zu verbessern. Im Weiteren konnte ein InnoCheck Projekt durchgeführt werden, um die aktuellen Grenzen sowie mögliche zukünftige Ansätze für das Testing generativer KI zu analysieren.

Das Competence Center «Conversational AI» konnte 2025 seine dritte Workshopserie erfolgreich abschliessen. Dabei konzentrierten sich die teilnehmenden Banken und Versicherungen insbesondere auf Themen wie die Anpassung des Organisationsdesigns, um KI innerhalb der Organisation skalieren zu können. Zudem wurden KI-Spielkarten erarbeitet, die als Kommunikations- und Reflexionsinstrumente dienen, um KI als Technologie in der Organisation verständlich zu vermitteln und eine inklusive KI-Transformation zu unterstützen.



Auf Basis dieser Projekte konnte eine Reihe von Publikationserfolgen erzielt werden. Dazu zählt unter anderem ein Guest Editorial im renommierten Journal of Information Technology im Rahmen des Special Issue zu «Next-Generation IS Research Methods» oder eine Publikation im Journal Proceedings of the ACM on Human-Computer Interaction. Zudem erschienen mehrere Beiträge auf internationalen Konferenzen, darunter die European Conference on Information Systems und die International Conference on Information Systems.

Im Jahr 2025 wurde Prof. Blohm für seine Arbeit als Sekretär zum «Distinguished Member» der Association for Information Systems (AIS) ausgezeichnet.

Die **Lehrveranstaltungen** auf Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstufe wurden 2025 weiterentwickelt: Im Master-Bereich die Kurse «Big Data und Data Science» und «FPV Big Data und Data Science - Entwicklung intelligenter Datenprodukte»; im Bachelor-Bereich «Business Analytics and Data Science Applications» und «Multidisciplinary Perspectives on Data Science» sowie im Bereich des ISP MBA-Studiengangs «Introduction to Data Science and Business Analytics».

Im Bereich **Weiterbildung** konnten in diesem Jahr knapp 20 Teilnehmende das von Prof. Blohm etablierte Executive-Education-Programm «CAS HSG Big Data and Artificial Intelligence for Managers» erfolgreich abschliessen. Zusätzlich wurden Intensivseminare zum Thema «KI und Management» initiiert, die auf grosses Interesse aus der Praxis stiessen. Das Seminar «KI und Management» wurde insgesamt dreimal mit jeweils ca. 25 Teilnehmern durchgeführt. Darüber hinaus wurde das Format «Fit for AI in Real Estate» in Zusammenarbeit mit Prof. Roland Füss neu aufgelegt.

Fazit: Im Jahr 2025 konnte das Team um Prof. Blohm die Forschung in den Kernbereichen weiter vorantreiben und zugleich die Diversifizierung der Forschungsthemen, insbesondere in Richtung Computer Science, ausbauen. Mit grossem Enthusiasmus wurden Forschungsideen zu hochaktuellen Themen entwickelt und damit die Weichen für vielversprechende Projekte in den kommenden Jahren gestellt.

6 Berichte der Assistenzprofessor:innen mit Tenure Track

6.1 Prof. Dr. Ingrid Bauer-Hänsel

Nach einer mehrmonatigen mutterschutzbedingten Abwesenheit in der ersten Jahreshälfte lag der Fokus von Prof. Dr. Ingrid Bauer-Hänsel auf dem gezielten Ausbau ihrer Forschungsaktivitäten. Insbesondere wurde der thematische Schwerpunkt «Human-AI Collaboration» strategisch weiter geschärft und durch zentrale Meilensteine gestärkt.

Forschung und Projekte: Ein besonderer Erfolg war die Bewilligung des Stepping Stone-Forschungsantrags zum Thema «Generativity Gap». Dieser stellt einen wichtigen Grundstein für den systematischen Aufbau ihrer Forschungsgruppe dar, die im Folgejahr sowohl personell als auch thematisch weiter ausgebaut werden soll. Das Projekt legt die Grundlage für eine vertiefte, empirisch fundierte Untersuchung der Auswirkungen generativer KI auf Leistungsunterschiede zwischen Nutzer:innenprofilen. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens wurden bereits erste Forschungsbeiträge in renommierten Konferenz- und Journalformaten eingereicht bzw. veröffentlicht (ECIS und AOM) und die Forschungspipeline im Bereich Mensch-KI-Interaktion weiter ausgebaut.

Im Bereich der Praxisprojekte konnte Prof. Bauer-Hänsel zentrale Kooperationen erfolgreich weiterentwickeln. Dazu zählen unter anderem die Zusammenarbeit mit der Elektro-Material AG zur Analyse von Greifrobotern und Automatisierungslösungen für das Lagerhaus der Zukunft, das Projekt mit dem AGVS zur «Garage der Zukunft (2035)» sowie die Kooperation mit Thalia AG zur Erhebung eines AI-Literacy-Reifegrads und zur Entwicklung eines darauf aufbauenden AI-Literacy-Konzepts. Ein besonderes Highlight war die Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem AGVS-Projekt «Garage 2035» am «Tag der Garagisten» in Bern vor über 1'000 Teilnehmenden.

Darüber hinaus engagiert sich Prof. Bauer-Hänsel in der von Prof. Robert Winter geführten Data Management & Analytics Community (DMAC) und wird diese nach der Emeritierung von Prof. Winter gemeinsam mit Prof. Stephan Aier weiterführen.

Ebenfalls erfolgreich fortgeführt wurde der im Vorjahr initiierte Women-in-IT-Roundtable. Mit jeweils über 20 führenden Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis fanden im Mai und November zwei Veranstaltungen statt. Die Frühjahrsausgabe umfasste unter anderem einen Besuch der Anlagen der Bühler AG.



Lehre: Die im Vorjahr neu aufgebauten Lehrveranstaltungen wurden erfolgreich fortgeführt. Dies umfasst das «FPV: Digitale und Datengetriebene Organisationen gestalten», «Introduction to Blockchain, DLT & Crypto» und «IC: Lean Product and Outsourcing Management».

Darüber hinaus wirkte Prof. Bauer-Hänsel in der Executive Education mit und übernahm im CAS Blockchain Finance den Block «Digital Assets & Kryptowährungen» und im CAS HSG Big Data and Artificial Intelligence for Managers (Leitung: Prof. Blohm) «Insights from 3 Years of AI Initiatives in the Car Market».

Veranstaltungen und Vorträge: Auch 2025 war Prof. Bauer-Hänsel als Referentin gefragt. Im Mai sprach sie bei Netlive IT AG zum Thema Gen-AI Governance, im Sommer folgte ein Vortrag zu Human-AI Collaboration bei PostFinance.

6.2 Prof. Dr. Andreas Hein

Das Jahr 2025 war für Prof. Dr. Andreas Hein ein erfolgreiches Jahr. Thematische Schwerpunkte lagen in der Weiterentwicklung einer Forschungsagenda zu digitalen Plattformen und Datenökosystemen, in der Sichtbarkeit auf führenden internationalen Konferenzen, in der Übernahme zentraler Rollen in der Forschungsgemeinschaft sowie in der Stärkung des Praxistransfers.

Forschung: Die Forschung von Prof. Hein konzentrierte sich im Jahr 2025 auf Governance und Wertschöpfungslogiken in digitalen Plattformen, Datenökosystemen und technologiegestützten Organisationsformen. Besonders hervorzuheben ist ein Beitrag im Information Systems Journal (VHB A), der die Spannung zwischen Flexibilität und Standardisierung in organisationalen Entwicklungspraktiken herausarbeitet. Ein anderer Beitrag aus dem Journal of Information Technology (VHB A) arbeitet zentrale Bausteine organisationaler Datenstrategie heraus und differenziert strategische Typen. Ergänzend wurde ein Beitrag zum Thema Governance und Datenökosystemen auf der ICIS 2025 präsentiert.

Konferenzen: Prof. Hein war im Berichtsjahr auf verschiedenen wissenschaftlichen Konferenzen aktiv. Die ICIS als Flagship-Konferenz des Fachs war dabei ein zentraler Sichtbarkeitspunkt, einschließlich der Nominierung eines Beitrags für den Best Short Paper Award. Zusätzlich wurde die Forschung auf der EGOV ausgezeichnet, einschließlich eines Best Paper Awards.

Veranstaltungen und Community Engagement: Prof. Hein übernahm 2025 zentrale Rollen in der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft. Er wurde als Distinguished Member in die Association for Information Systems (AIS) aufgenommen. Er wirkte zudem als Track Chair für ECIS und AMCIS und wurde als Mitglied in das Leadership Board der Special Interest Group „Digital Sourcing,



Platforms, and Ecosystems“ aufgenommen. Ein weiterer Schwerpunkt war und ist die Durchführung eines Special Issues als Gastherausgeber im Journal of Strategic Information Systems (VHB A).

Akademische Selbstverwaltung: Prof. Hein engagierte sich 2025 in der akademischen Selbstverwaltung der HSG. Er ist gewähltes Mitglied im Senat sowie in der Abteilungsversammlung der SoM in der Rolle der Mittelbauvertretung.

Transfer und Praxis: Ein zentrales Transferprojekt war die Praxisstudie in Zusammenarbeit mit Boyden zum Thema «Status Quo der Digitalen Transformation in der Schweiz 2025». Die Ergebnisse wurden vor über 30 führenden Schweizer CEOs vorgestellt und diskutiert.

Lehre und Weiterbildung: Prof. Hein war 2025 in der HSG-Lehre auf Bachelor- und Masterebene aktiv und verantwortete die Module «Digital Platforms: Foundations, Management, Governance, and Regulation», «Strategic Management of New Technologies in Companies» in Zusammenarbeit mit SAP sowie «Managing IT Security and Privacy in Organisations». In der Aus- und Weiterbildung nahm er erfolgreich am Fit for Exec Ed Programm teil und übernahm das Thema „IT Security und Privacy Management“ im EMBA BIT.

Drittmittel und Projektanbahnung: Im Jahr 2025 erhielt Prof. Hein einen Inno-suisse-Check und nutzte diesen zur Vorbereitung weiterer Forschungsanträge im Themenfeld technische Schuld. Damit wurde eine tragfähige Grundlage geschaffen, um technische Schuld als steuerungsrelevantes und strategisch bedeutsames Phänomen organisationsbezogen zu untersuchen.

Awards: Die zentralen Auszeichnungen des Jahres 2025 umfassten die Nominierung für den Best Short Paper Award auf der ICIS, einen Best Paper Award auf der EGOV sowie die Auszeichnung als Best Paper Award Runner Up der SIG DSPE. Ergänzend markiert die Aufnahme als AIS Distinguished Member eine formale Anerkennung wissenschaftlicher Leistungen und des langfristigen Community Engagements.

7 Veröffentlichungen

Auch 2025 konnten Forschende des IWI ihre Ergebnisse in verschiedenen namhaften Fachpublikationen veröffentlichen. Einige Beispiele:

- Winter, R. (Ed.): Designing the Information Systems Artefact - Typology, Architecture, Abstraction, Collaborative Evolution and Design Patterns. Cham, Springer Nature 2025.
- Baecker, J., Weking, J., Hein, A., & Krcmar, H. (2025). Organizational data strategy: Unveiling key elements and strategic types. *Journal of Information Technology*, 40(4).
- Viljoen, A., Stelzl, B., Yang, M., Nguyen, J., Hein, A., Elshan, E., & Krcmar, H. (2025). Navigating Flexibility and Standardisation in Low-Code/No-Code Development. *Information Systems Journal*, 36 (1).
- Wambsganss, T., Janson, A., Söllner, M., Koedinger, K., & Leimeister, J. M. (2025). Improving Students' Argumentation Skills Using Dynamic Machine-Learning-Based Modeling. *Information Systems Research*, 36 (1).
- Lowry, P.B., Boh, W.F., Petter, S., Leimeister, J.M. (2025): Long Live the Metaverse: Identifying the Potential for Market Disruption and Future Research. *Journal of Management Information Systems*, 42, 1, pp. 3–38.
- Blohm, I., Miranda, S., Ho, S.Y., Leimeister, J.M. (2025): Next-generation IS research methods – towards a better understanding of complex and dynamic phenomena ... and generative AI as the elephant in the room. *Journal of Information Technology*, 40, 2, pp. 102–121.
- Grau, M., Sieber, D., Zierau, N., & Blohm, I. (2025): Vocalizing User Feedback: The Impact of Input Modality on Self-Disclosure. *Proc. ACM Human-Computer Interaction*, 9 (7).

Für eine vollständige Übersicht der Publikationen am IWI verweisen wir gerne auf die IWI-Webseite (iwi.unisg.ch) bzw. auf die Online-Plattform der Universität St.Gallen (alexandria.unisg.ch).



Universität St.Gallen

Institut für Wirtschaftsinformatik

Universität St.Gallen (HSG)
Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG)
Müller-Friedberg-Strasse 8
9000 St.Gallen

Direktion
Prof. Dr. Andrea Back (bis 31.07.2025)
Prof. Dr. Ivo Blohm
Prof. Dr. Reinhard Jung
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister (Geschäftsführender Direktor)
Prof. Dr. Robert Winter

From insight to impact.

Universität St.Gallen – Hochschule für
Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften,
Internationale Beziehungen und Informatik (HSG)

